



EQUALITY.CH

Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten SKG
Conférence suisse des délégué·e·s à l'égalité CSDE
Conferenza svizzera delle-i delegate-i alla parità CSP

Tätigkeitsbericht 2023

der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten

verabschiedet an der 68. Konferenz vom 26. März 2024

1. Mitglieder

Die Schweizerische Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten schliesst sich zusammen aus den öffentlichen Fachstellen und Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann des Bundes, der Kantone und Städte. Die Aktivitäten der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten haben zum Ziel, eine nachhaltige und kohärente Gleichstellungspolitik in der Schweiz zu etablieren.

Derzeit zählt die SKG **29 Mitglieder**, davon **17 Kantone** (Appenzell Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Freiburg, Genf, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Tessin, Waadt, Wallis und Zürich), **8 Städte** (Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Mendrisio, Neuenburg, Winterthur und Zürich), **3 Behörden auf Bundesebene** (Eidgenössisches Personalamt EPA, Sektion Chancengleichheit EDA, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG, das den Vizevorsitz innehat) und **1 Gastmitglied** (Fürstentum Liechtenstein).

2. Vorstand und Präsidium

Der Vorstand der SKG setzt sich aus Vertretungen ihrer Mitglieder zusammen und hat im Jahr 2023 6 Sitzungen abgehalten. Er setzt sich wie folgt zusammen (Stand per 31. Dezember 2023):

- Präsidentin: Rachele Santoro, Kanton Tessin
- Vize-Präsidentin: Sylvie Durrer, Bund
- Rahel Fenini, Kanton St.Gallen
- Joëlle Moret, Stadt Lausanne
- Maribel Rodriguez, Kanton Waadt
- Héloïse Roman, Stadt Genf
- Barbara Wülser, Kanton Graubünden

Das biennial wechselnde Präsidium vertritt die Konferenz gegen aussen und leitet mit dem Vorstand die Geschäfte.

Weitere Informationen zur Organisation finden sich auf der Website der SKG: www.equality.ch

3. Konferenzen

Die Mitglieder der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten treffen sich zu zwei Konferenzen im Jahr. Diese fanden im Jahr 2023 wie folgt statt:

- **66. Konferenz (Frühlingskonferenz): 21. März 2023, Bern**
- **67. Konferenz (Herbstkonferenz): 19./20. September 2023, Luzern**

Im Rahmen der beiden Konferenzen widmete sich die SKG – nebst den statutarischen Geschäften und dem Informationsaustausch unter den Mitgliedern – den folgenden Themenschwerpunkten: Generation Z und Gleichstellung (als Vorbereitung für den 3. Nationalen Gleichstellungsbarometer, siehe Punkt 4) sowie Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung aus Gleichstellungsperspektive.

4. Studien und Projekte

Die SKG verfasst Studien und initiiert Projekte zu relevanten Themen im Bereich Gleichstellung. Im Jahr 2023 lancierte die SKG...

- das [3. Nationale Gleichstellungsbarometer](#) mit Fokus auf die Generation Z, das voraussichtlich im April 2024 publiziert wird.
- das Projekt der Fusion der aktuell in drei Landessprachen geführten Datenbanken zu Entscheiden zum Gleichstellungsgesetz (www.gleichstellungsgesetz.ch, www.leg.ch und www.sentenzeparita.ch). Ziel der Fusion ist es, per Anfang des Jahres 2025 ein dreisprachiges Kompetenzzentrum zum Gleichstellungsgesetz mit einem für alle Sprachregionen einheitlichen Zugang zur verfügbaren Rechtsprechung zu schaffen.
- gemeinsam mit der Schweizerischen Konferenz gegen Häusliche Gewalt (SKHG) die Arbeitsgruppe «Schulische Bildung». Die Arbeitsgruppe verfolgt das (Projekt-)Ziel, den Zugang zu verschiedenen Lernmaterialien und Angeboten zu den Themen Gewaltlosigkeit und Gleichstellung der Geschlechter zu verbessern und damit den Einzug der Themen in die Schule zu fördern. Mit dem Projekt erfüllt die SKG gemeinsam mit der SKHG einen Auftrag im Rahmen des Aktionsplans der Istanbul-Konvention.

5. Stellungnahmen

Die SKG nimmt regelmässig Stellung zu Vernehmlassungen auf eidgenössischer Ebene. Im Jahr 2023 wurden Stellungnahmen zu den folgenden Vernehmlassungen eingereicht:

- Parlamentarische Initiative «Bei häuslicher Gewalt die Härtefallpraxis nach Artikel 50 AIG garantieren»;
- Bundesgesetz über die Individualbesteuerung;
- 19.433 n Pa. Iv. RK-NR. StGB-Tatbestände mit Stalking ergänzen.

Die Stellungnahmen können auf der Website der SKG eingesehen werden: www.equality.ch

Des Weiteren verfasste die SKG gemeinsam mit der Conférence romande des bureaux de l'égalité (egalite.ch) eine Stellungnahme an die Bundeskanzlei zum Leitfaden zum geschlechtergerechten Formulieren in deutsch-, französisch-, und italienischsprachigen Texten des Bundes.

6. Vertretungen

Die SKG war im Jahr 2023 an den folgenden Anlässen resp. Aktivitäten vertreten:

- Nationale Konferenz Gleichstellung 2030, die am 27. Juni 2023 im Kursaal in Bern stattgefunden hat. Die SKG hat eine Parallelveranstaltung organisiert zum Thema «*Von guten Vorsätzen zu konkreten Massnahmen : Wie kann ein integrierter Ansatz zur Gleichstellung in der Schule erreicht werden?*» unter Mitwirkung von **Viridiana Marc**, Secrétaire générale adjointe de la Conférence intercantonale de l'instruction publique de la suisse romande et du Tessin (CIIP) et Directrice de l'Institut de recherche et de documentation pédagogique (IRDp), **Susanne Burren**, Leiterin Fachstelle Gleichstellung und Diversity, Pädagogische Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) und Leiterin der Arbeitsgruppe Gender/Chancengleichheit der Kammer PH von swissuniversities, **Maribel Rodriguez**, Cheffe du Bureau de l'égalité entre les femmes et les hommes (BEFH), Canton de Vaud, membre de comité de la CSDE et Présidente de la Conférence romande de l'égalité, **Rahel Fenini**, Co-Leiterin Abteilung Integration und Gleichstellung, Kanton St.Gallen und SKG Vorstandsmitglied. Die Moderation wurde von **Rachele Santoro**, Gleichstellungsbeauftragte Kanton Tessin und SKG-Präsidentin übernommen.
- Mitwirkung in der Begleitgruppe für die Machbarkeitsstudie zur Umsetzung einer Präventionskampagne gegen häusliche, sexuelle und geschlechtsbezogene Gewalt (Motionen 21.4418, 21.4470, 21.4471, 22.3011), koordiniert durch das EBG.
- Mitwirkung in der Begleitgruppe vom Staatssekretariat für Migration zur «*Grundlagenforschung - Geschlechtsspezifische Unterschiede und deren Gründe in der Integration von Migrantinnen und Migranten*». Monitorings vom SEM und Erfahrungen der Kantone haben gezeigt, dass

Migrantinnen gegenüber Migranten grössere Nachteile bei einer erfolgreichen Integration haben. Mittels einer Grundlagenstudie sollen die geschlechtsspezifischen Einflussfaktoren in der Integration erörtert werden, um Empfehlungen für die Integrationsförderung abzuleiten.

Bern, 26. März 2024